

Bericht über den 5. Fränkischer Thementag am 24. Oktober 2015 in Bad Kissingen

Trotz trüben Herbstwetters lockte der 5. Fränkische Thementag des FRANKENBUNDES, der am 24. Oktober 2015 in Kooperation mit dem Arbeitskreis 1866 – 2016 und mit großzügiger finanzieller Unterstützung durch die Bayerische Einigung/Bayerische Volksstiftung veranstaltet wurde, 86 interessierte Besucher nach Bad Kissingen. Um das Thema „Der Krieg von 1866 in Franken. Ursachen, Hintergründe und Folgen der Niederlage Bayerns und seiner Verbündeten im ‚Deutschen Krieg‘“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk Götschmann (Universität Würzburg) zu beleuchten, hatten sich dazu drei weitere Wissenschaftler in die Saalestadt aufgemacht.



*Abb. 1: Die Teilnehmer des 5. Fränkischen Thementages im Bad Kissinger Rossini-Saal.
Photo: Alois Hornung.*

Nach den einführenden Begrüßungsworten des 1. Bundesvorsitzenden, Dr. Paul Beinhofer, sprach am Morgen Prof. Götschmann im prächtigen „Rossini-Saal“ des Arkadenbaus über den „Deutschen Krieg“ als Wendepunkt deutscher und europäischer Geschichte im historischen Rückblick“. Damit befanden sich die Zuhörer quasi mitten im Geschehen von vor fast 150 Jahren, war doch dieser ursprünglich „Conversationssaal“ genannte Raum im Krieg von 1866 kurzerhand in ein Not-Lazarett verwandelt worden.

Nachmittags – nach dem Willkommensempfang der Teilnehmer durch Oberbürgermeister Kay Blankenburg in der Oberen Saline – beleuchteten dann im dortigen Gewölbekeller mit Dirk Kränzlein M.A. (Würzburg; „Die Anwendung technischer Innovationen im ‚Deutschen Krieg‘ von 1866“), Dr. Jan Pacholski (Breslau/Wrocław; „Der ‚Deutsche Krieg‘ von 1866 in Theodor Fontanes Berichten“) und Prof. Dr. Hermann Rumschöttel (München; „Wie ein Phönix aus der Asche. Die Geburt einer neuen bayerischen Armee nach dem Krieg von 1866“) drei Spezialisten unterschiedliche Facetten der Ereignisse von 1866 und deren Folgen.

Bedauerlicherweise war Prof. Dr. Werner K. Blessing, der die Thematik „Äußerer Kampf und innerer Konflikt. Der Krieg von 1866 als Schlüsselereignis in Mentalität

*Abb. 2: Prof. Dr. Dirk Götschmann bei seinem Einführungsvortrag.
Photo: Alois Hornung.*



und politischer Kultur Frankens“ behandeln wollten, erkrankt. Es steht zu hoffen, dass sein zum Thementag geplanter Beitrag wenigstens in gedruckter Form im nächstjährigen Sonderheft wird erscheinen können.

Während des Nachmittagsprogramms hatten die Teilnehmer, wie stets beim Fränkischen Thementag, die Möglichkeit, selbst eine Auswahl aus dem Angebot an Vorträgen, Besichtigungen und Ausstellungen zu treffen, die die Thematik abwechslungsreich zu veranschaulichen halfen. So führte ein Streifzug unter der Leitung von Birgit Schmelz M.A. zu Fuß vom Arkadenbau über den 1866 umkämpften Kapellenfriedhof mit Besichtigung der „Trauernden Germania“ zur Oberen Saline, wobei ein Eindruck davon vermittelt wurde, wie nah der Krieg damals dem Kurbetrieb in der unvorbereiteten Stadt kam. Eine weitere Führung von Peter Weidisch M.A. (Kulturreferent der Stadt Bad Kissingen) erklärte die Bismarck-Ausstellung in der Oberen Saline und beschäftigte

*Abb. 3: Christian Neugebauer erläuterte die Ausstellungsobjekte in der Orangerie.
Photo: Alois Hornung.*



sich u.a. mit den Auswirkungen des Kriegsverlaufs auf die deutsche Geschichte. Auch in die Anfänge des organisierten Lazarettwesens im Gefolge dieses Krieges konnten die Tagungsgäste bei einer Führung durch Walter Hamm einen Einblick gewinnen. Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die von Christian Neugebauer in der Orangerie aufgebaute, umfangreiche Ausstellung von originalen Ausrüstungsgegenständen der beteiligten Armeen (Waffen, Uniformen etc.), die nicht zuletzt wegen seiner informativen Erklärungen viel Zuspruch erfuhr.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Gab es zunächst ein Mittagsbuffet im „Kurgarten Cafe“, um Leib und Seele zusammen zu halten, wurde den Teilnehmern dann in der Oberen Saline noch Kaffee und Kuchen gereicht. Durch einen gut organisierten Bustransfer zur Saline und in die Stadt zurück waren auch die Wege leicht zu meistern.

Insgesamt betrachtet dürfte die ganztägige Veranstaltung mit ihren wissenschaftlichen Vorträgen, die den Krieg von 1866 in die historischen Zusammenhänge einordneten und seine Konsequenzen für unsere Region, aber auch ganz Deutschland aufzeigten sowie mit den vielfältigen Rundgängen und mit der beeindruckenden Schau von Originalobjekten wohl allen Erwartungen gerecht geworden sein. Einmal mehr hat unser Fränkischer Thementag damit bewiesen, dass er ein attraktives und sicherlich zukunftsreiches Veranstaltungsformat darstellt. Überdies wird solch ein Angebot wahrscheinlich kaum anderswo zu einem derart günstigen Kostenpunkt zu finden sein. Daher sollte man schon heute der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass auch der nächstjährige Fränkische Thementag in Nürnberg, der sich Geschichte der Reformation in Franken widmen will, zahlreichen Zuspruch finden wird.

PAS

Termine des FRANKENBUNDES im Jahr 2016

- | | |
|--------------------|--|
| 12. März 2016: | 69. Bundesbeiratstagung auf der Burg Giech, Oberfranken (geplant)
Thema: „Verein hat Zukunft!“
Eingeladen sind hierzu die Vorsitzenden der Gruppen und angeschlossenen Vereine bzw. deren Vertreter sowie die Mitglieder der Bundesleitung |
| 27. Mai 2016: | 5. Unterfränkische Regionaltagung
Fahrt mit dem Schiff von Marktbeidenfeld nach Lohr |
| 22. Oktober 2016: | 87. Bundestag in Rothenburg ob der Tauber |
| 19. November 2016: | 6. Fränkischer Thementag in Nürnberg
Thema: „Reformation in Franken“ |

Weitere Informationen folgen.